



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit  
Ersteller: Friedrich Mayer  
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

(Sieg) hält einen Lorbeerkrantz über dem Kaiser; auf ihren Fittichen stehen die Namen der vom Kaiser beherrschten Völker. Zu beiden Seiten des Kaisers und vorn stehen die Tugenden: *temperantia*, *fortitudo*, *prudentia* (Mäßigung, Stärke, Klugheit, mit Kränzen: *clementia*, *veritas*, *aequitas*, *bonitas*, *constantia*, *liberalitas*, *mansuetudo*, *intelligentia* (Gnade, Wahrheit, Güte, Beständigkeit, Biedersinn, Milde, Einsicht); neben dem Wagen: *gravitas*, *perseverantia*, *securitas*, *fidentia* (Ernst, Ausdauer, Sicherheit, Selbstvertrauen); die Pferde leitet *ratio* (Vernunft), an den Zügeln *nobilitas* und *potentia* (Adel und Macht); das erste Paar Pferde führen *moderatio* und *providentia* (Mäßigung, Vorsicht); das zweite *oportunitas* und *alacritas* (Vorthail, Aufgelegtheit); das dritte *velocitas* und *firmitudo* (Behendigkeit, Stärke); das vierte *acrimonia* und *virilitas* (Energie, Männlichkeit); das fünfte *audacia* und *magnanimitas* (Rühnheit und Großmüthigkeit); das sechste *solertia* und *experientia* (Erfindsamkeit, Erfahrung). Hinter dem Triumphwagen sind Musikanten auf einem Balkon, welche Porträte ehemaliger Stadtmusikanten vorstellen sollen; ein ganz vorzügliches Bild. Neben diesem sitzt ein Richter mit Eselsohren zwischen *ignorantia* und *suspicio* (Unwissenheit und Verdacht); rechts liest man: *nemo unquam sententiam ferat priusquam cuncta ad amussim perpenderit*; links: Ein Richter soll kein Urthel geben, er soll die Sach erforschen eben. Vor dem Richter knieet *insons* (der Unschuldige); hart hinter ihm her kommen *calumnia*, *fraus*, *invidia*, *insidiae*, *festinatio*, *error* und